

Wegweiser

für Seniorinnen und Senioren
und Menschen mit Behinderung
in der Barlachstadt Güstrow



Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Branche	Seite	Branche	Seite
Apotheken	U2, 26	Kinderbetreuung	23
ASB	22	Kultur	13
Banken	2	Landtag M-V	15
Baumarkt	17	Lebenshilfe	23
Baustoffzentrum	8	Multimedia	19
Beerdigung	U3	Pflege	U4
Bestattungshaus	U3	Pflegeheim	22
Finanzdienstleistungen	2	SPD	15
Garten- und Landschaftsbau	8	Tagespflege	U4
Gartenpflege	8	Tourismus	13
Gebäudereinigung	26	Vermietung	17
Genossenschaft	8	Wohnen in Güstrow	8, 17
Glasreinigung	26	Wohnungen	17
Kabelfernsehen	19		

U = Umschlagseite



Apotheker

Justus Lange

APOTHEKE \ AM WALL



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.00-18.00 Uhr

Sa: 9.00-12.00 Uhr

Hageböcker Straße 19 · 18273 Güstrow · Telefon: 03843 684096 · Telefax: 03843 684097

E-Mail: info@apotheke-amwall.de · Internet: www.apotheke-amwall.de

Vorwort

**Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
liebe Gäste der Barlachstadt Güstrow,**

mit dieser Broschüre möchte die Barlachstadt dazu beitragen, Wissenswertes und Sehenswertes aus unserer Stadt zu vermitteln. Gern informieren wir Sie über eine Vielzahl von Beratungs-, Dienstleistungsangeboten und geben Tipps zur Freizeitgestaltung.

Den Mitgliedern des Behindertenbeirates, des Seniorenbeirates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und natürlich auch mir als Bürgermeister der Barlachstadt Güstrow ist es ein besonderes Anliegen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch unsere Gäste in der Barlachstadt wohl fühlen.

Ziel unserer Arbeit ist es, Güstrow heute und in der Zukunft familienfreundlich und barrierefrei zu gestalten.

Nehmen Sie diese Broschüre als Anreiz, Güstrow mit seinen zahlreichen Angeboten zu erkunden!



Arne Schuldt
Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Bürgermeisters	1
Branchenverzeichnis	U2

	Seite
Der Seniorenbeirat der Stadt Güstrow	4
Der Beirat für behinderte und chronisch kranke Menschen	5
Der Altstadt-Rundweg	6
Aktiv	9
Fit wie ein Turnschuh – gesund und aktiv im Alter	9
Treffpunkte und Begegnungsstätten	9
Bildung	11
Kultur	12
Reisen	13
Soziales Engagement	13
Ernährung	13
Sport	14
Sauna und Bäder	14
Kegeln und Bowling	14
Freizeiteinrichtungen	15
Gesundheitsvorsorge	15
Wohnen	16
Selbstbestimmt Wohnen und Leben	16
Selbstständig im Alltag	16

**Besser
vorsorgen
als Sorgen
machen.**

**Jetzt
beraten
lassen!!!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sichern Sie sich und Ihre Lieben vor großen Lasten.
Unfallversicherung – Sterbegeld – Pflegetagegeld.
R+V-Lösungen für den Ernstfall.

Nähere Informationen erhalten Sie bei allen
Kundenberatern in unseren Geschäftsstellen.
Besuchen Sie uns!

www.vrguestrow.de Volks- und
Raiffeisenbank eG, 
Sitz Güstrow

	Seite
Barrierefreies Wohnen durch Wohnraumanpassung	16
Spezielle Wohnformen für Senioren	18
Betreutes Wohnen	19
Wohnen und Betreuung für Senioren	21
Wohnen für ältere Bürger	21
Betreutes Wohnen	21
Pflegeheime	22
Sozialstationen	23
Pflegeversicherung	23
Leistungen der Pflegeversicherung	23
Die ambulanten Sachleistungsbeiträge	24
Das Pflegegeld	24
Die stationären Sachleistungen	24

	Seite
Den Lebensabend genießen, ohne aufs Geld achten zu müssen	25
Finanzielle Hilfen und Entlastungen unabhängig von Einkommen und Vermögen	26
Einkommensabhängige Leistungen ohne Vermögensprüfung	26
Einkommens- und vermögensabhängige Leistungen	27
Sparmöglichkeiten	27
Den letzten Weg in Würde gehen	28
Medizinische Betreuung	28
Was ist im Sterbefall zu tun?	28
Bestattungsformen	U3
Rechtliche Rahmenbedingungen	U3

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Barlachstadt Güstrow. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen

Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Fotos:
Hamann, Seemann, Zucker,
Kreismusikschule Güstrow,
mediaprint infoverlag gmbh

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

18273057 / 1. Auflage / 2011

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL



Der Seniorenbeirat der Stadt Güstrow

Der Seniorenbeirat vertritt im Besonderen die Interessen und Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Stadtvertreterversammlung und ihren Ausschüssen, der Stadtverwaltung und der Öffentlichkeit.

Der Seniorenbeirat ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und neutral.

Er versteht sich als ein Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet.

Seine Arbeit wird bestimmt vom Geist der gegenseitigen Achtung, der Respektierung unterschiedlicher Anschauungen im Rahmen des Grundgesetzes und des freiheitlich demokratischen Rechtsstaates sowie der Toleranz und der Integration der ver-



Schloss

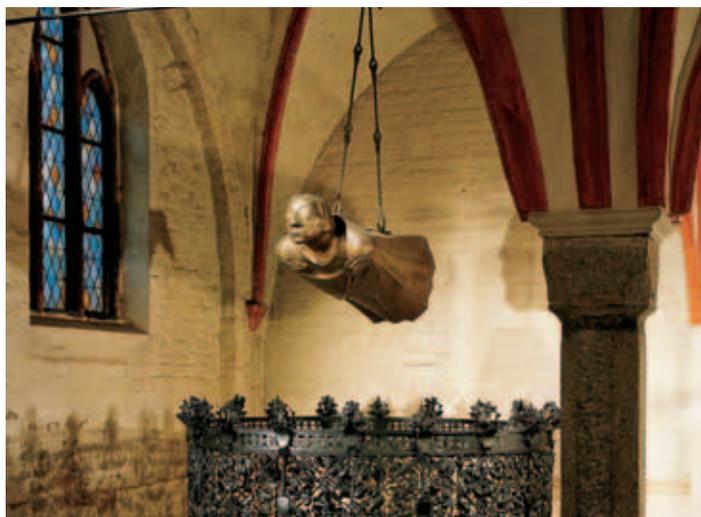
Foto: Hamann

schiedenen Gruppierungen älterer Bürger. Er unterhält Kontakte zum Kreissenorenbeirat und pflegt den Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Information der Seniorenbeiräte und anderer Seniorenvertretungen im Landkreis Güstrow. Er koordiniert bestimmte Vorhaben und organisiert bei Bedarf gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen.

Er leistet eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. Alle Mitglieder des Seniorenbeirats arbeiten im Ehrenamt.

Jährlich werden 5 Veranstaltungen für Senioren organisiert.

Monatlich finden Vorstandssitzungen und jährlich 5 Mitgliederversammlungen statt.



Schwebender

Foto: Seemann

Der Beirat für behinderte und chronisch kranke Menschen

Der Beirat für behinderte und chronisch kranke Menschen ist eine gewählte und selbständige Interessenvertretung von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Güstrow und Umgebung. Er ist weltanschaulich, parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Seine Aufgabe ist es, die Interessen von behinderten und chronisch kranken Menschen gegenüber den städtischen Körperschaften sowie in der Öffentlichkeit gegenüber allen Institutionen, die mit entsprechend relevanten Angelegenheiten befasst sind, im Sinne einer stärkeren Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Betroffenen bei der Teilnahme am öffentlichen Leben zu vertreten.

Der Beirat koordiniert die spezifischen Belange der Betroffenen in der Region, bündelt deren Interessen und stimmt diese miteinander ab. Durch die Beratung von politischen Gremien, Ausschüssen und

der Verwaltung durch Anregungen, Anfragen, Empfehlungen und Stellungnahmen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Trägern, Behörden, Verbänden und Gruppen nimmt er die Interessen der behinderten und chronisch kranken Menschen in der Region wahr.

Er unterstützt Entscheidungsträger durch die Abgabe entsprechender sachkundiger Hinweise und Konzeptionen zu Fragen und Entscheidungen, die das Leben behinderter und chronisch kranker Menschen betreffen und bringt sich durch die Erarbeitung entsprechender fachlicher Stellungnahmen vor dem Erlass allgemein gültiger Vorschriften, Richtlinien und Verwaltungsvorschriften in die laufenden Entscheidungsprozesse ein.

Jährlich finden zwei öffentliche Mitgliederversammlungen im Rathaus statt.



Dom

Foto: Hamann



Markt mit Bürgerhäuser

Foto: Zucker

Der Altstadttrundweg

„Ich habe gar nicht gewusst, wie schön Ihr Güstrow ist. Dass Sie Barlach haben, war mir bekannt, aber dass es soviel mehr gibt, herrliche Seen, Wälder... Ich werde im nächsten Frühjahr wiederkommen und länger verweilen...“

Dies sind die Worte des Weltenbummlers Hardy Krüger, der auf seiner Lesereise durch Deutschland im Herbst 2006 Station in Güstrow machte.

In einer der schönsten Städte im Herzen Mecklenburgs erleben Sie Kultur und Natur in besonders liebenswürdiger Verbindung: beeindruckende historische Sehenswürdigkeiten wie das unvergleichliche Renaissance-Schloss mit seinem herrlichen Garten; den Dom, eines der bedeutendsten Backsteinbauten, oder die Gertrudenkapelle, eine Gedenkstätte für den Bildhauer, Grafiker und Dramatiker Ernst Barlach, der von 1910 bis zu seinem Tod in Güstrow lebte. Auf dem „Altstadttrundweg“ erschließen sich Ihnen das einmalige Ensemble Markt mit Rathaus und Pfarrkirche sowie zahlreiche Bürgerhäuser verschiedener Stilepochen,

das Kunsthistorische Museum, das Ernst-Barlach-Theater, die Uwe Johnson-Bibliothek, Galerien, versteckte Cafés und malerische Hinterhöfe. Gleichzeitig wandeln Sie auf der „Europäischen Route der Backsteingotik“ zu der jüngsten Sehenswürdigkeit Güstrows – dem „Norddeutschen Krippenmuseum“ in der Heilig-Geist-Kirche.

Von besonderem Flair sind die traditionellen Feste: die „KneipenKult-Tour“ zu Ostern, das „Stadtfest“ (Juni), das Gourmetspektakel „Güstrow kocht auf“ (August) oder die Güstrower „Kunstnacht“ (Oktober). In fußläufiger Entfernung zum historischen Altstadt kern finden Sie in den malerischen Heidebergen das Atelierhaus, die ehemalige Wohn- und Arbeitsstätte Ernst Barlachs, gelegen am Insee, der zum Wandern,

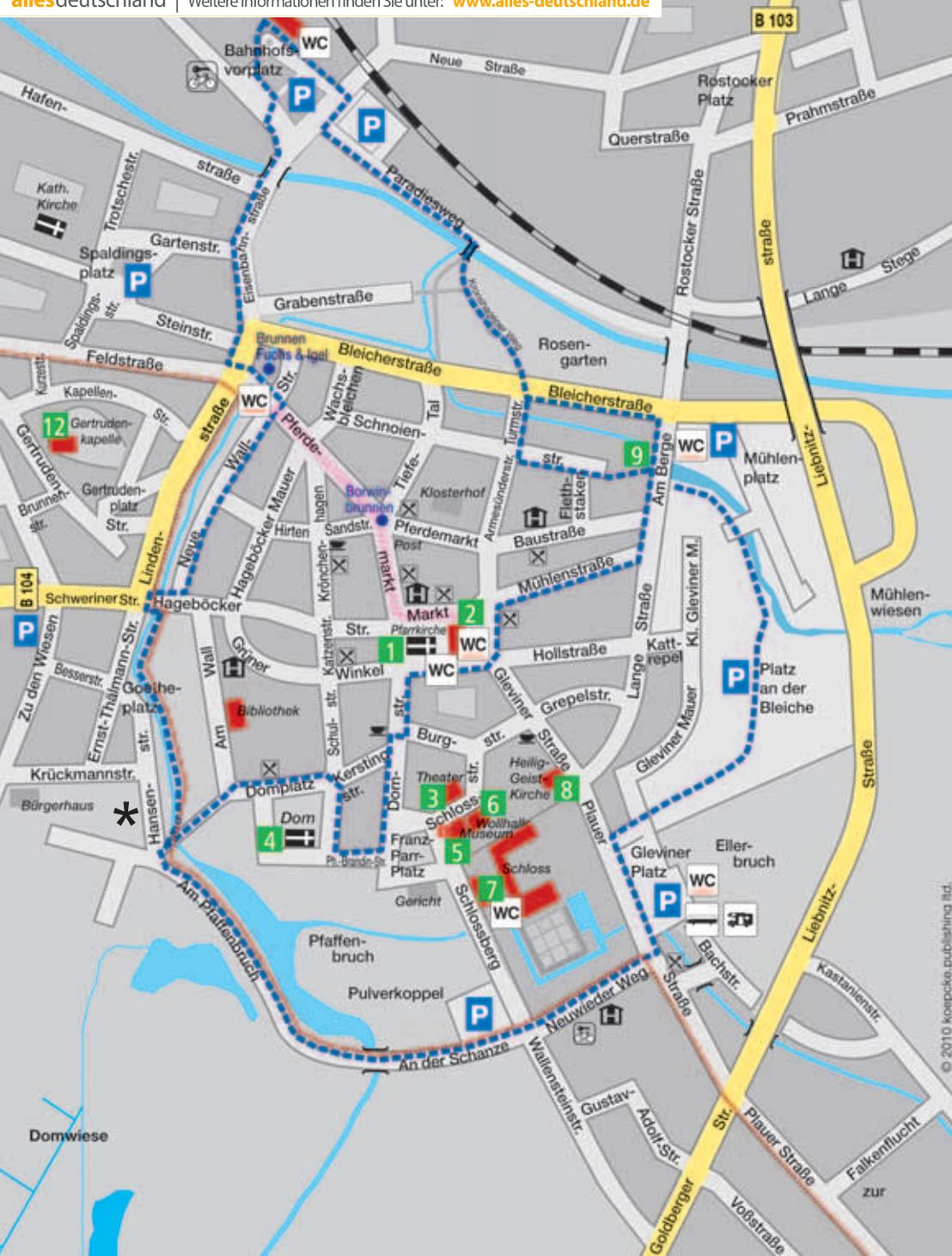
Radeln auf der Radfernroute Berlin-Kopenhagen oder einfach zum Baden, Sport und Spaß einlädt sowie den Natur- und Umweltpark und das Bade-paradies „OASE“.

Lassen Sie sich verzaubern!



Altstadttrundweg

Foto: Zucker



- 1 Pfarrkirche St. Marien
- 2 Güstrower Rathaus
- 3 Ernst-Barlach-Theater
- 4 Dom zu Güstrow
- 5 Stadtmuseum / Info
- 6 Städt. Galerie Wollhalle
- 7 Schloss Güstrow
- 8 Krippenmuseum
- 9 Hist. Wasserkraftwerk
- 10 Badeparadies Oase
- 11 Natur- und Umweltpark
- 12 Ernst Barlach Stiftung

-  Fußgängerzone
-  Altstadtrundweg
-  Radweg Berlin-Kopenhagen

-  Toilette
-  Toilette behindertengerecht
-  Hinweis für Rollstuhlfahrer:
Dom:
südlichen Eingang benutzen
- *Hansenstraße benutzen

© 2010 koeppcke publishing ltd.

*...sicher und geborgen Wohnen
in einer starken
Gemeinschaft!*



*Ein Zuhause
für alle Generationen!*



AWG Güstrow eG
Güstrow • Fr.-Engels-Str. 12 • Tel. 03843/ 83 43 0
info@awg-guestrow.de • www.awg-guestrow.de

**WIE WO WAS
weiß**



Güstrow
Glasewitzer
Chaussee 1
Telefon
03843 - 23 21 0
www.obi.de
info@obi.de



allesdeutschland
sag es weiter!

www.alles-deutschland.de



JUNGJOHANN & JENSEN GMBH
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

www.ginkgo-galabau.de

Aktiv

Fit wie ein Turnschuh – Gesund und aktiv im Alter

Deutschland wird älter. Lag vor 150 Jahren die Lebenserwartung eines Menschen noch bei unter 40 Jahren, werden heute geborene Mädchen durchschnittlich 80, Jungen 75 Jahre alt.

Doch das Klischee vom garstigen Nachbarn, der seine Freizeit in einer dunklen Wohnung verbringt und die Nachbarskinder verschreckt, ist längst überholt. Die Generation 60plus ist so engagiert und aktiv wie nie zuvor – Senioren bereisen die Welt, springen als Babysitter in der Nachbarschaft ein und treffen sich mehrmals wöchentlich zum gemeinsamen Sport.

Denn nun haben Sie nach dem harten Arbeitsalltag endlich Zeit, Ihr Leben in vollen Zügen zu genießen.

Treffpunkte und Begegnungsstätten

Das Utopia eines entspannten Nachmittags – in geselliger und vertrauter Runde bei einer Tasse Kaffee zusammen sitzen, gemeinsam lachen, reden und sich erinnern. Von freien Verbänden, Kirchengemeinden und Senioreneinrichtungen wird eine Vielzahl solcher Veranstaltungen und Aktivitäten speziell für Senioren angeboten.

Oft finden sich hier neben Gemütlichkeit auch Partner für Spiel und Sport. Wann haben Sie zum Beispiel das letzte Mal eine spannende Partie Schach gespielt?

AWO Mehr Generationen Haus (FFLZ)

Platz der Freundschaft 3

18273 Güstrow

Telefon: 03843 842400

Internet: www.awo-guestrow.de

Das Kommunikationscafe ist regelmäßig geöffnet. Vermittlung von Eltern-Kind-Kursen, Babysittervermittlung, Dienstleistungsbörse, Nachfragebörse

Caritas M-V e. V., KV Güstrow-Müritz

Schweriner Straße 97, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 721360

Öffnungszeiten:

je Do. 14:00 Uhr Treff zum Karten spielen

je Fr. 08:30 Uhr Frühstück
(Anmeldung erforderlich)

Diakonieverein Güstrow e. V.

Seniorenclub „Zuversicht“

Platz der Freundschaft 14a, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 69310

Diakonieverein Güstrow e. V.

Seniorenclub „Miteinander“

Buchenweg 1-2, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 215445

KISS im Diakonieverein Güstrow e. V.

Platz der Freundschaft 14c, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 693151

Eisenbahnstraße 18

Telefon: 03843 4647813

Öffnungszeiten:

Mi. und Fr.

Aktiv

DRK Begegnungsstätte Palais 4+

Lange Straße 41, 18273 Güstrow

Telefon: 0180 3650180

E-Mail: familienbildung@drk-guestrow.de

Öffnungszeiten:

je Mo. 19:00 Uhr Tai Chi

je Di. 18:15 Uhr Steppaerobic

je Mi. 14:00 Uhr Spielenachmittag

je Fr. 18:00 Uhr Tai Chi

Güstrower Werkstätten

Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen Problemen „Die Brücke“

Zu den Wiesen 10, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 234772

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. und So. von 15:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

AWG Rosenhof

Friedrich-Engels-Straße 12, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 83430

Öffnungszeiten:

je Mo. 14:00 Uhr Handarbeitsgruppe

je Di. 14:00 Uhr Kaffeeklatsch

je Mi. u. Fr. 09:00 Uhr Seniorensport

je 2. Mi.

im Monat 14:00 Uhr Kartenspieler/Fahrradgruppe

Treff 23

August-Bebel-Straße 23, 18273 Güstrow

Öffnungszeiten:

je Di. 14:00 Uhr Kartenspieler

je Do. 14:00 Uhr Information, Unterhaltung

„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG

Ringstraße 8, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 750172

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte

„Haus der Generationen“

Weinbergstraße 28, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 842343

Veranstaltung im Club erfragen!

Betreuungszentrum Am Wall GmbH

Friedrich-Engels-Straße 13, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 464231

Blinden-und Sehbehindertenverein e. V.

Kontakt: Herr Küster

Telefon: 038452 21179

Behindertenverband

Bachstraße 8, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 6999628

Seniorenbeirat

Alt-Güstrower-Straße 26, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 212793

Helmut Müller

E-Mail: mueller.guestrow@gmx.de

Behindertenbeirat

Kontakt über das Büro der Behindertenbeauftragten

Telefon: 03843 769380

E-Mail: christine.schroeder@guestrow.de

Bildung

Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans... auf alle Fälle! Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Wer findet während dem stressigen Arbeitsalltag schon Zeit für einen Sprach- oder EDV-Kurs? Viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und die Muße, sich schon lang gewünschtes Wissen anzueignen. Ganz gleich, ob Sie Ihr Hobby perfektionieren oder etwas lernen möchten, was Sie schon Ihr Leben lang können wollten – mit Gleichgesinnten zu lernen, bringt nicht nur neue menschliche Kontakte, sondern auch die Herausforderungen mit sich, die zur sinnvollen Beschäftigung anreizen und somit zu mehr Zufriedenheit führen.

Uwe Johnson-Bibliothek

Am Wall 2, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 7262-0

Kinder-Jugend-Kunsthau Güstrow e. V.

Baustraße 4/5, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 82222
E-Mail: kunsthau-guestrow@gmx.de
Internet: www.kunsthau-guestrow.de

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung

Domplatz 13, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 686479

AWO Mehr Generationen Haus

Platz der Freundschaft 3, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 842400
Internet: www.awo-guestrow-fflz.de



Kreismusikschule Güstrow

Foto: KMS Güstrow

Kreismusikschule Güstrow

Die Kreismusikschule Güstrow ist in über 50-jähriger Tradition eine öffentliche musische Bildungseinrichtung in Trägerschaft des Landkreises Güstrow. Vielfältige Unterrichtsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen garantieren in Güstrow, Bützow, Teterow und verschiedenen Außenstellen einen möglichst wohnortnahen Unterricht im gesamten Bereich des Landkreises Güstrow. Homepage: www.kreismusikschule.kreis-gue.de

Kreisvolkshochschule

John-Brinckman-Straße 4, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 684032
E-Mail: VHS-Guestrow@t-online.de

Musik (Rhythmik für Behinderte)

Jahreskurs unter der Leitung von Herrn Henning Klafs. Der Unterricht mit den geistig und körperlich Schwerbehinderten findet ein Mal wöchentlich im Wichernhof in Dehmen statt.

Aktiv

Kultur

Senioren erobern die Bühne: In den letzten zehn Jahren ist der kulturelle Konsum der älteren Generation erheblich gestiegen – Senioren machen bei vielen Veranstaltungen inzwischen den größten Teil des Publikums aus! Denn was die Jüngeren erst noch herausfinden müssen, haben die „alten Hasen“ längst erkannt: Kultur vermittelt nicht nur trockenes und überholtes Wissen und verbreitet alte Lehrmeinungen, sondern sie ist der Ausdruck unserer Gesellschaft und somit lebendiger Bestandteil des täglichen Lebens. Nach dem Berufsleben haben viele ältere Menschen auch einfach wieder mehr Zeit und Muße, um interessante Ausstellungen zu besuchen, ins Theater, in ein Konzert, ins Kino, in das Bade-paradies zu gehen oder eine Zirkusvorstellung zu besuchen. Oder steht Ihnen eher der Sinn danach, die örtlichen Sehenswürdigkeiten zu erkunden?



Ausstellung im Krippenmuseum

Foto: Zucker

Ernst-Barlach-Theater

Franz-Parr-Platz 8, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 7554041

Museum Güstrow

Franz-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 769120
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 09:00 – 18:00 Uhr
Sa. 10:00 – 16:00 Uhr
So. 11:00 – 16:00 Uhr

Städtische Galerie Wollhalle

Franz-Parr-Platz 9, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 769166
Öffnungszeiten:
Täglich von 11:00 – 17:00 Uhr

Schloss Güstrow

Franz-Parr-Platz 1, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 7520

Norddeutsches Krippenmuseum

Heilig-Geist-Kirche, Heiligengeisthof 5
18273 Güstrow
Telefon: 03843 466744

Ernst Barlach Stiftung Güstrow

Heidberg 18, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 84400-0
Atelierhaus, Ausstellungsforum –
Graphikkabinett (Heidberg 15)
Gertrudenskapelle (Gertrudenplatz 1)

Güstrow – Information

Franz-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 681023

Internet: www.guestrow-tourismus.de/stadtfuehrungen/index.html

www.guestrow-tourismus.de/sehenswuerdigkeiten/index.html

Romantischer Stadtrundgang von Mai bis August

Treffpunkt: Güstrow-Information

Reisen

Urlaub – die weite Welt lockt: Längst ist Reisen kein Privileg der Reichen, Schönen und Jungen mehr, sondern ein Stück Lebensqualität für Jedermann. Auch für ältere Menschen ist es mittlerweile ganz selbstverständlich, mit dem eigenen Auto, mit dem Bus oder der Bahn in den Urlaub zu fahren. Die Angebote spezieller Seniorenreisen erweitern und verbessern sich ständig, egal ob Drei-Tages-Trip nach Paris oder Badeurlaub in der Türkei. Auch von Flugreisen wird Senioren schon lange nicht mehr abgeraten: Hier gilt das Motto: „Wer Treppen steigen kann, darf auch fliegen.“

Soziales Engagement

Aktiv mitmischen statt nur zuschauen ist ein zentraler Wunsch des Herdentieres Mensch. Mit dem Ende des Berufslebens und abklingenden familiären Pflichten ändert sich diese Einstellung keineswegs – vor allem in diesem dritten Lebensabschnitt suchen

viele Menschen nach einer sinnvollen neuen Aufgabe. Ein großer Teil der neuen Generation 60plus setzt sich daher in der Kirchengemeinde oder im Verein ehrenamtlich für die Gemeinschaft ein.

Ernährung

Unsere Ernährung spielt eine ungemein wichtige Rolle für unsere körperliche und geistige Gesundheit, das ist kein Geheimnis. Wer möglichst lange gesund, fit und vital bleiben möchte, der sollte bereits ab dem 30. Lebensjahr genau auf seine Ernährung achten, damit Haut und Haare nicht zu früh



The flyer features a yellow background with a red header bar containing the text 'Güstrow-Information' and a blue sub-header bar with 'Wir sind für Sie da!'. The main text is in black, listing various services and a tip. At the bottom, there is a red bar with contact information and a small copyright notice.

Güstrow-Information
Wir sind für Sie da!

Herzlich Willkommen in der Barlachstadt!
Wir bieten Ihnen unseren besten Service für Ihre Gäste:

- Kostenlose Zimmervermittlung
- Thematische Altstadtführungen
- Romantische Stadtrundgänge
- Nachtwächterführungen
- Veranstaltungstickets
- Reisearrangements
- Heimatkeltüre
- Prospekte, Souvenirs
- Stadtpläne
- Rad- & Wanderkarten
- Regionale Produkte
- GüstrowCard-Partner

Tipp! Gesunde und leckere Sanddornprodukte aus der Region.

Güstrow-Information | Franz-Parr-Platz 10 | 18273 Güstrow
☎ 03843 - 681023 | www.guestrow-tourismus.de

© GüstrowTourismus e.V.

Aktiv

altern, die Sehkraft nicht vorzeitig nachlässt, Knochen und Gelenke stark und elastisch bleiben, sämtliche Organe optimal arbeiten und das Gehirn weiterhin gute Leistungen erbringen kann. Wer außerdem etwas für seine Gesundheit tun möchte, sollte auf jeden Fall viel Wasser trinken. Denn wer zu wenig Wasser trinkt, setzt seinen Körper unter Stress.

Sport

Mit regelmäßigem Sport älter werden, heißt nicht nur länger gesund bleiben, sondern fördert auch in ganz erheblichen Maße das eigene Wohlbefinden. Die beliebtesten Sportarten im Herbst des Lebens sind die so genannten Ausdauersportarten: Schwimmen, Wandern und Gymnastik. Diese Sportarten tragen auf vielfältige Weise dazu bei, dass Sie sich fit und wohl in Ihrer Haut fühlen.

Sollten Sie allerdings aus gesundheitlichen Gründen Zweifel über den Neubeginn oder die Fortsetzung einer sportlichen Aktivität haben, konsultieren Sie zunächst Ihren Arzt.

Sauna und Bäder

OASE Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH

Plauer Chaussee 7, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 85580
täglich 10:00 – 22:00 Uhr geöffnet

Saunalandschaft im Hotel & Restaurant

„Kurhaus am Insee“

Heidberg 1, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 850-0
täglich geöffnet
Terminabsprache erwünscht!

Sauna und Solarium

Ahornpromenade – Lärchenstraße 13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 681835

Freibad am Insee

Am Heidberg, 18273 Güstrow
Vor- und Nachsaison 10:00 – 18:00 Uhr
Bootsverleih: 1. Juni bis 31. August
täglich von 10:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Kegeln und Bowling

Bowlingcenter

Speicherstraße 8, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 686810

Meck-Bowl

Gaststättenbetrieb
Neukruger Straße 62, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 219876

Kegelbahn „Alle Neune“

Gaststättenbetrieb
Platz der Freundschaft 14c, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 331057
nach Terminvereinbarung

Freizeiteinrichtungen

Kart-O-Drom

Besonderheit: Behindertenkarts, Doppelsitzer

Güstrower Industriepark

Glasewitzer Chaussee 12, 18273 Güstrow

Mo. – Fr. 15:00 – 23:00 Uhr

Sa., So. 10:00 – 24:00 Uhr

Telefon: 03843 212997

Telefax: 03843 2126298

Gesundheitsvorsorge

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen gehören ebenso zu einer guten Gesundheit wie viel Sport und die richtige Ernährung. Entsprechend dem altersbedingt erhöhten Erkrankungsrisiko werden die Kosten in vielen Fällen von der Krankenkasse übernommen. Durch diese Vorsorgeuntersuchungen können Sie sich viel Leid ersparen, wenn Krankheiten möglichst frühzeitig diagnostiziert werden.

www.kooperationsgemeinschaft-mammographie.de

www.kompetenznetze-medizin.de

www.rki.de



Inselsee – Volleyball

Foto: Zucker



OASE

Foto: FIG



Dr. Norbert Nieszery

Fraktionsvorsitzender

Mitglied des Landtages M-V

Büro Neue Wallstr. 4, 18273 Güstrow

Telefon / Fax 03843 - 77 33 88 / 77 35 26

E-Mail norbert.nieszery@t-online.de

Internet www.norbert-nieszery.de

Wohnen

Selbstbestimmt Wohnen und Leben

Es ist ganz natürlich, dass die Wohnung mit zunehmendem Alter aus verschiedenen Gründen eine wachsende Bedeutung für die eigene Lebensqualität bekommt. Schließlich verbringen Sie gerade im Alter mehr Zeit zuhause, da Ihnen zum einen durch den Wegfall geregelter Arbeitszeiten mehr Freizeit zur Verfügung steht, zum anderen aber auch aufgrund von gesundheitlichen Problemen, die den Weg erschweren. Durch eine barrierefreie Ausgestaltung der Innenräume ist die eigene Wohnung der Schlüssel zu einer aktiven Teilnahme am Leben und dem Erhalt der Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.

Selbstständig im Alltag

Auch wenn sich heutzutage dank einer gesunden Ernährung und ausreichend Bewegung viele Menschen bis ins hohe Alter einer exzellenten Gesundheit erfreuen, gehen mit dem natürlichen Alterungsprozess zumeist auch einige gesundheitliche Veränderungen einher. Durch eine barrierefreie Ausgestaltung der eigenen Wohnräume kann allerdings vielen dieser altersbedingten Schwächen Rechnung getragen werden, so dass sie im häuslichen Alltag kaum mehr ein Problem darstellen. Daneben gibt es eine Vielzahl von Begleitungs-, Betreuungs- und Hilfsdienstleistern, die ehrenamtlich arbeiten oder gegen eine Aufwandspauschale, freiberuflich auf Rechnung, als Minijobber oder als Teilnehmer einer Beschäftigungsmaßnahme. Wenn Sie sich zu Angeboten der Kommune beraten lassen möchten, ist diese kostenfrei und trägerneutral.

Barrierefreies Wohnen durch Wohnraumanpassung

Bei einer barrierefreien Gestaltung der Wohnräume sollte das Augenmerk aufgrund der erhöhten Rutschgefahr besonders auf dem Badezimmer liegen.

Das Waschbecken sollte in individueller Höhe montiert werden und möglichst flach und unterfahrbar sein, damit es auch von einem Rollstuhlfahrer genutzt werden kann. Achten Sie beim WC darauf, dass links und rechts ausreichend Bewegungsfläche vorhanden ist und bringen Sie passende Stützgriffe mit geeignetem Profil und griffiger Oberfläche an, die das Hinsetzen und Aufstehen erleichtern. Eine schwellenfreie Duschwanne sorgt ganz einfach für einen rollstuhlgerechten beziehungsweise leichter zugänglichen Duschplatz.



Seniorenwohnen – Viertes Viertel

Foto: Zucker

...geWohnt anders!

✓ keine Kautions oder andere finanzielle Vorleistungen!

Wohnungsgesellschaft
Güstrow



Die passt zu mir – wie meine Socken!



Seniorenfreundliches Wohnen in ganz Güstrow*

- mit Aufzug
- ebenerdige Dusche
- geflieste Bäder
- Balkon
- Kooperationspartner:
Seniorenclubs der AWO, der Diakonie und
das Betreuungszentrum am Wall

* Ausstattungsmerkmale nicht bei allen Wohnungen
gleich – bitte nachfragen

Wohnungsgesellschaft Güstrow · Gleviner Straße 30 · 18273 Güstrow · Telefon 03843 750-0
Telefax 03843 750-200 · info@wgg-guestrow.de · www.wgg-guestrow.de

Wir sind gerne für Sie da

Die gute Adresse für Wohnen in Güstrow, Bützow und Neubukow!



Wohnungsbau
Genossenschaft Nord e.G.

Lindenallee 5 · 18273 Güstrow

Telefon: 03843 212186

03843 212187

Telefax: 03843 216660

E-Mail: wbg.nord@t-online.de

Internet: www.wbg-nord.de

hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.

... hier kauf
ich
gern!

hagebaumarkt güstrow
Lindbruch 6-7 · Telefon 0 38 43 / 287 -0
www.hass-hatje.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 - 20.00 Uhr und Samstag 8.00 - 18.00 Uhr

Wohnen

- Vielleicht ist Ihre Bewegungsfreiheit durch zu viele oder ungeeignete Möbel eingeschränkt? Auch wenn es sehr schwer fällt, sollte man sich dann von dem einen oder anderem Stück trennen. Haben Sie den Mut dazu.
- In der Küche bringen in Sicht- und Griffhöhe angebrachte Hängeschränke viel Beinfreiheit und Platz für einen Arbeitsstuhl. Viele Hausarbeiten kann man auch im Sitzen erledigen.
- Der Fußbodenbelag sollte rutschsicher sein, Türschwelle lassen sich in der Regel auch entfernen um Stolperfallen zu vermeiden.
- Handläufe an beiden Seiten der Treppen oder an langen Fluren bieten mehr Sicherheit.



Seniorenwohnen – Viertes Viertel

Foto: Zucker

- Haltegriffe im Bad erleichtern das Aus- und Einsteigen in die Badewanne.
- Sofern nicht vorhanden, sollten Sie an den Einbau einer Heizung denken. Dies ist zwar kostspielig, macht sich aber bezahlt für Sie.

Im Handel und in Baumärkten finden Sie darüber hinaus oft ein breites Sortiment an Hilfsmitteln und Vorrichtungen, die es möglich machen, den Alltag lange selbstständig zu meistern. Häufig sind Dinge darunter, die ansonsten mühevoll Handhabungen sehr vereinfachen. Dazu zählen Anziehhilfen für Strümpfe, Zuknöpfhilfen, Griffverlängerungen oder auch höhenverstellbare Hocker und Stühle.

Spezielle Wohnformen für Senioren

Wohnen, Hilfe und Pflege ist in vielen Kombinationen möglich. Nicht zuletzt die rechtlichen Änderungen zur Finanzierung pflegerischer Leistungen durch die Pflegeversicherung heben die bisherigen Grenzen zwischen eigenständigem Wohnen und der pflegerischen Rundumversorgung in einer stationären Einrichtung immer stärker auf. Für den immer seltener werdenden Fall, dass die vorhandene private Familien- oder Single-Wohnung für den jeweiligen Gesundheitszustand zu viele Hindernisse aufweist, gibt es alternativ zum Wechsel in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung Wohnangebote unter vollständiger Beibehaltung der eigenständigen Lebensgestaltung, um den Ansprüchen auf individuelles und familienähnliches Wohnen trotz Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit gerecht

zu werden. Das sind neben den klassischen alten- und behindertengerechten Wohnungen die unterschiedlichsten Formen des „Wohnens + Service“.

Betreutes Wohnen

Zentraler Punkt beim „Betreuten Wohnen“ ist die Tatsache, dass Sie zum Miet- oder Kaufvertrag einen gesonderten Betreuungsvertrag abschließen. Wahl- und Pflichtleistungen müssen dabei genau unterschieden werden und sollten im Vertrag gesondert festgelegt sein.

Betreutes Wohnen für 60+ bietet Ihnen als aktuell stark nachgefragte Wohnform ein Angebot von eigenständigen Mietwohnungen für ältere Paare und Einzelpersonen. Zum Mietvertrag schließen Sie einen Service- oder Betreuungs-Vertrag ab, der ein

im Detail beschriebenes Service-Paket enthält. Dafür entrichten Sie eine Monatspauschale.

Entlastung im hauswirtschaftlichen Bereich bieten die traditionellen Seniorenwohnungen, die mit öffentlichen Fördermitteln für Menschen ab 60 Jahren mit niedrigem Einkommen „altersgerecht“ gebaut wurden. Der Bezug der Wohnungen ist meist abhängig von einem Wohnberechtigungsschein.

Wohngemeinschaften sind nicht nur für Studenten attraktiv. In einer Senioren-WG bewahren Sie sich Ihre Unabhängigkeit und sind doch nie allein. Die gemeinsamen Tage mit den Mitbewohnern können bunt und abwechslungsreich gestaltet werden und erhellen so den Alltag. Und auch im Krankheitsfall können sich die WG-Mitglieder gegenseitig helfen und stützen.

KKG – Ihr Kabelnetzbetreiber in Güstrow

cablesurf.de

Internet-Flatrate
Rund um die Uhr
surfen.

cablefon

Telefon-Flatrate
Telefonieren so oft und
so lange Sie wollen.

Cablevista

Fernsehen in analog,
digital und HDTV



**Kabelkommunikation
Güstrow GmbH & Co. KG**
Goldberger Straße 13 • 18273 Güstrow

**Rufen Sie an:
03843 - 82580**

E-Mail: info@gknetz.de
www.gknetz.de

Wohnen



Fuchs und Igel

Foto: Zucker

Was vor hundert Jahren noch gang und gäbe war, wird jetzt in der modernen Gesellschaft wiederentdeckt: Das Mehrgenerationenwohnen. Von einer solchen Wohngemeinschaft können alle Beteiligten nur profitieren. So können Sie innerhalb des familienähnlichen Verbandes die Betreuung der Kinder übernehmen, wenn sich die berufstätigen Eltern gerade bei der Arbeit befinden oder anderweitig verhindert sind. Im Gegenzug fühlen sich viele Senioren in einer solchen Mehrgenerationen-WG besser in die Gesellschaft integriert und somit mitten im Leben.

Auch wenn sich viele Menschen bis ins hohe Alter einer guten Gesundheit erfreuen, kann es nach Stürzen oder chronischen Krankheiten auch vorkommen, dass Krankenpflege in einem Umfang notwendig wird, die Angehörige im Privathaushalt nicht bewältigen könnten. Dann kommt der Umzug des Patienten in eine stationäre Pflegeeinrichtung in

Betracht. Hier steht Ihnen in der Regel ein Appartement oder ein Ein- oder Zweibettzimmer mit Bad zur Verfügung. Zudem können Sie rund um die Uhr von qualifizierten Fachkräften versorgt und gepflegt werden.

Der Begriff der Hausgemeinschaft bezeichnet eine Wohn-/Pflegruppe in einer vollstationären Einrichtung, die dem Leben in einer gewachsenen Familie am nächsten kommt. Dadurch können natürlich individuelle Wünsche stärker berücksichtigt werden, als das im großen Kreis einer stationären Pflegeeinrichtung normalerweise möglich ist. Es entsteht zwischen Bewohnern und Pflegekräften ein ganz besonderes Beziehungsverhältnis und der Übergang von der eigenen Wohnung ins Pflegeheim wird Ihnen erleichtert. Gemeinschafts- und Einzelaktivitäten strukturieren den Tagesablauf, wirken vitalisierend und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wohnen und Betreuung für Senioren

Wohnen für ältere Bürger

Niklotstraße 9 (WGG)
Telefon: 03843 7500

Niklotstraße 1b (WGG)
Telefon: 03843 7500

Magdalenenluster Weg 6 (WGG)
Telefon: 03843 7500

Buchenweg 1-4 (WGG)
Telefon: 03843 7500

Gertrudenstraße 25 (Privat)

Str. der DSF „Rosenhof“ (AWG)
Telefon: 03843 83430
Frau Kornmesser

Platanenstraße 13
mit Betreuungsangebot

Lärchenstraße 10-15
mit Betreuungsangebot

Haselstraße 2

Ringstraße 83
mit Betreuungsangebot

Betreutes Wohnen

Volkssolidarität (VS)
Fr.-Schult-Weg/Lindenstraße
Telefon: 03843 754160
Frau Dahlke
Thünenweg 31/32
Telefon: 03843 8550 oder 855100
Frau Chaineux

Diakonie
Schnoienstraße 12
Telefon: 03843 464532 oder 682519
Frau Kresse

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
Neue Straße 1
Telefon: 03843 331089
Frau Jarchow
Hollstraße 20
Telefon: 03843 466788
Herr Hinkelmann

Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Magdalenenluster Weg 7
Telefon: 03843 851175
Frau Reinders
Frau Bannier

Wohnungsgesellschaft (WGG)
Telefon: 03843 7500
Platanenstraße 13
Lärchenstraße 15

Wohnen und Betreuung für Senioren

Pflegeheime

Volkssolidarität (VS)

Sankt-Jürgens-Weg 19
nur mit Pflegestufe
7 Plätze Kurzzeitpflege
Telefon: 03843 255744
Herr Noske

Diakonie

Schnoienstraße 20a
nur mit Pflegestufe
Telefon: 03843 72090
Frau Bahr

Träger KMG

Fr.-Trendelenburg-Allee 1
nur mit Pflegestufe
Telefon: 03843 343182
Frau Kölpin

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Hollstraße 19
Telefon: 03843 466788
Herr Hinkelmann

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Magdalenenluster Weg 7
nur mit Pflegestufe
Telefon: 03843 851165
Heimleitung

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Weinbergstraße 4
nur mit Pflegestufe
Telefon: 03843 8557121

Pflegeresidenz Wutschke

Am Güstrower Schloss
nur mit Pflegestufe
Telefon: 03843 46562301

Helfen ist unsere Aufgabe!

*Seniorenpflegeheim
"Am Weinberg"*



Ansprechpartnerin: Frau Wangerin
Weinbergstraße 4 · 18273 Güstrow
Tel. 0 38 43 / 85 57 0



- Einzel- und Doppelzimmer
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Professionelle Pflege
- Vollstationäre Pflege

Sozialstationen

- AWO Sozialstation
Magdalenenluster Weg 7
- Diakonie Sozialstation
Schnoienstraße 11
- DRK Sozialstation
Neue Straße 1
- Häusliche Krankenpflege (Pflege mit Herz)
Schlossberg 1
- Medizinischer Beratungs- und
Pflegedienst Pro Mensch
Neue Straße 11
- Paritätische Sozialstation
Gertrudenstraße 26/27

Krankenkassen geben Auskunft über die Pflege-
stufen in den Pflegeheimen (haben Listen darüber)

Pflegeversicherung

Präambel zur Pflegeversicherung: „Es gilt der Grund-
satz ‚ambulant vor stationär‘. Häusliche Pflege hat
Vorzug gegenüber der Pflege im Heim.“

Leistungen der Pflegeversicherung

werden in 3 Stufen eingeteilt:

I = erheblich

II = schwer

III = schwerst pflegebedürftig

sowie eine Härtefallregelung. Die Höhe der Stufe
bestimmt der Medizinische Dienst der Kranken-
kassen (MDK) nach einer Begutachtung.



Seniorenresidenz und Schloss

Foto: Zucker



Lebenshilfe
GÜSTROW e.V.

Geschäftsstelle:
Gustav-Adolf-Straße 8
18273 Güstrow
Tel.: (0 38 43) 85 59-0
Fax: (0 38 43) 85 59-10
post@lebenshilfe-guestrow.de
www.lebenshilfe-guestrow.de

**Kinderbetreuung, Wohnheime,
ambulant betreutes Wohnen,
Familientlastender Dienst, Behindertenfahrdienst**

Die ambulanten Sachleistungsbeträge

Damit bezahlt die Pflegekasse professionelle Pflegeleistungen ambulanter Dienste. Stufenweise Anhebung bis 2012:

Pflegestufe seit	2008	2010	2012
I	420 €	440 €	450 €
II	980 €	1.040 €	1.100 €
III*	1.470 €	1.510 €	1.550 €

*Die Stufe III für Härtefälle im ambulanten Bereich in Höhe von 1.918 €/monatlich bleibt unberührt.

Das Pflegegeld

erhalten pflegende Angehörige für ihre Pflegeleistungen. Es steigt bis 2012:

Pflegestufe seit	2008	2010	2012
I	215 €	225 €	235 €
II	420 €	430 €	440 €
III	675 €	685 €	700 €

Die stationären Sachleistungen

gehen an das Pflegeheim. Leistungen der Stufen I und II bleiben zunächst unverändert. Die Stufe III und Stufe III in Härtefällen werden bis 2012 stufenweise verändert:

Pflegestufe seit	2008	2010	2012
I	1.023 €	1.023 €	1.023 €
II	1.279 €	1.279 €	1.279 €
III	1.470 €	1.510 €	1.550 €
III Härtefall	1.750 €	1.825 €	1.918 €

Den Lebensabend genießen, ohne aufs Geld achten zu müssen

Auch das Thema Finanzen bekommt nach Rentenbeginn eine ganz neue Bedeutung. In keinem anderen Lebensabschnitt gibt es so viele finanzielle Schritte zu überdenken. Da kommen natürlich eine Menge Fragen zur Finanzierung auf, besonders wenn zum Beispiel der Wechsel in ein Pflegeheim ansteht. Seit dem 1. Januar 2009 haben Sie gegenüber Ihrer Pflegekasse einen Rechtsanspruch auf umfassende persönliche Beratung.

Für die Beantragung von Leistungen aus den sozialen Sicherungssystemen muss zwischen den Leistungen unterschieden werden, die

- a) unabhängig von Einkommen und Vermögen (aber nur bestimmte Voraussetzungen berechtigen zur Inanspruchnahme)
- b) unabhängig von Vermögen, aber abhängig vom Einkommen
- c) abhängig von Einkommen und Vermögen erbracht werden.

■ Steuerpflicht im Alter

Je nach Renteneintritt wird für den Rest des Lebens der Satz für die Besteuerung der Renten festgelegt. Miet- und Kapitaleinnahmen sind ebenfalls steuerlich relevant, Hilfe anzunehmen, kann sich steuermindernd auswirken.

www.deutsche-rentenversicherung.de

■ Wohngeld / Lastenzuschuss

Ob Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können, hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab: dem Einkommen, der monatlichen Miete und der Zahl der im Haushalt lebenden Personen. Mit der neuen Wohngeldtabelle werden ab 1. Januar 2009 voraus-



Foto: mediaprint infoverlag gmbh

sichtlich 30 Prozent mehr Haushalte wohngeldberechtigt sein. Handelt es sich um eine Eigentumswohnung oder ein Eigenheim, kann Lastenzuschuss gewährt werden.

■ Erbschafts- und Schenkungsrecht

Wird selbst genutztes Wohneigentum bis 200 Quadratmeter geerbt und zehn Jahre lang weiter bewohnt, zahlen die hinterbliebene Ehefrau bzw. die Kinder keine Erbschaftssteuer. Die Freibeträge für Erbschafts- und Schenkungssteuern sind für den hinterbliebenen Ehepartner und die Kinder stark angestiegen – auf 500.000 Euro / 400.000 Euro. Der Freibetrag für geschiedene Eheleute, Geschwister und deren Kinder beträgt 20.000 Euro.

Den Lebensabend genießen, ohne aufs Geld achten zu müssen

Finanzielle Hilfen und Entlastungen unabhängig von Einkommen und Vermögen

■ Finanzspritze bei Krankheit

Wenn durch häusliche Krankenpflege ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden kann, übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen zeitlich begrenzt die Kosten.

Menschen, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge weniger als zwei Prozent der vollen Sehkraft beträgt, haben Anspruch auf Blindengeld – unabhängig von Einkommen und Vermögen. Einkommensabhängig gewährt wird jedoch die Blindenhilfe.

■ Pflegegeld

Wenn gewisse Leistungsvoraussetzungen erfüllt werden, übernimmt die Kranken- bzw. Pflegekasse die Kosten für die benötigte Untersuchung, Behandlung oder pflegerische Maßnahme. Zur Unterstüt-

zung der häuslichen Pflege wird Pflegegeld vollständig oder teilweise – als Kombi-Leistung – an den Pflegebedürftigen bzw. seinen Betreuer ausbezahlt. Pflegegeld- und Sachleistungsanträge sind an Ihre Krankenkasse zu richten.

www.pflegeversicherung.info
www.mdk.de

Einkommensabhängige Leistungen ohne Vermögensprüfung

■ Befreiung von den Rezeptgebühren

Eine Befreiung von den Rezeptgebühren ist durch die Krankenkasse nach bestimmten Voraussetzungen auf formlosen Antrag hin möglich, beispielsweise aufgrund niedrigen Einkommens, chronischer Erkrankung und Schwerbehinderung. Im Härtefall kann die Krankenkasse den Versicherten / die mitversicherten Familienangehörigen vom Arzneikostenanteil freistellen. Dazu ist ein formloser Antrag zu stellen.

„Privater Hausputz mit Beteiligung des Finanzamtes und Unterhaltsreinigung durch die Kassen!“

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Bauschlussreinigung
- Hausmeisterdienste
- Lamellenreinigung
- Teppichreinigung
- Polsterreinigung
- Schädlingsbekämpfung
- Sanierung von Holzfußböden
- Hubbühnenverleih
- Graffitibeseitigung

R B GmbH
Glas- und Gebäudereinigung

Glas- und Gebäudereinigung GmbH
Rövertannen 12 · 18273 Güstrow
Tel./Fax: 03843 210167
Internet: www.rb-reinigung.de



Mo.-Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Borwin-Apotheke

Gunther Mittelsdorf
Pferdemarkt 11
18273 Güstrow
Fax 03843/61 58 68
03843/68 60 37



Einkommens- und vermögensabhängige Leistungen

■ Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter

Auf Sozialhilfe haben seit den Hartz-Reformen noch Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständler mit niedriger Rente, längerfristig Erkrankte und hilfebedürftige Kinder mit selbst nicht hilfebedürftigen Eltern einen Anspruch. Sollten die Leistungen der Pflegekasse, das Einkommen und das Vermögen des Pflegebedürftigen nicht ausreichen, um die notwendige Hilfe, Pflege und die Kosten des Lebensunterhaltes zu gewährleisten, kann also ergänzend Sozialhilfe beantragt werden.

■ Zuzahlungen

Anfang November 2008 wurde vom Spitzenverband der Krankenkassen eine Liste von über 10.000 Medikamenten veröffentlicht, die zuzahlungsfrei verordnet werden können. Informationen zu Zuzahlungsregelungen, zuzahlungsfreien Medikamenten und vielem anderem mehr finden Sie auf den Internetseiten des Bundesgesundheits-Ministeriums sowie über die Hotline 01805 151510 (12 ct / Minute). www.bmci.bund.de

www.die-gesundheitsreform.de

www.krankenkassenratgeber.de

Sparmöglichkeiten

■ Zuzahlungsbefreiung für Chroniker

Die Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung sind grundsätzlich einkommens- und vermögensunabhängig. Im Falle, dass der Patient die finanzielle Belastung durch die Eigenbeteiligung an Medikamenten, Anwendungen und Fahrkosten



Schwebender

Foto: Seemann

nicht tragen kann, ist die Befreiung von der Zuzahlungspflicht durch die Krankenkasse auf einen formlosen Antrag hin möglich.

■ Sparen bei Arznei- und Hilfsmittelverordnung

Vermehrte Zuzahlungen haben sowohl Nachfrage als auch Verschreibungspraxis stark beeinflusst. Zum Sparen bieten sich insbesondere folgende Möglichkeiten an: Generika sind Nachahmerprodukte zu bekannten und bewährten Arzneimitteln, deren Patentschutz abgelaufen ist.

Ihr konsultierter Arzt verordnet therapeutisch sinnvolle Medikamente zur Selbstbehandlung auf ein Grünes Rezept. Lassen Sie sich möglichst zuzahlungsfreie Medikamente verschreiben. Lassen Sie sich bei regelmäßig eingenommenen Medikamenten die kostengünstigste Packungsgröße verordnen. Für schwer Erkrankte erstatten die Krankenkassen auch die Kosten von eigentlich rezeptfreien Arzneimitteln.

Durch Rabatte und Wegezeit können Sie bei Bestellungen in einer Online-Apotheke richtig sparen.

Den letzten Weg in Würde gehen

Jeder von uns macht früher oder später die Erfahrung, dass das Leben endlich ist. In solchen schweren Zeiten ist es besonders hart, sich mit den bürokratischen Regelungen rund um den Tod zu beschäftigen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein wenig unter die Arme greifen, Ihnen die richtigen Ansprechpartner nennen und Sie mit den verwaltungstechnischen Schritten vertraut machen, die auf einen Trauerfall folgen.

Sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen ist nach wie vor für viele Menschen ein unvorstellbarer Gedanke, den sie weit von sich schieben. Gerade darum werden allerdings oft die letzten persönlichen Angelegenheiten nicht im Sinne des Verstorbenen geregelt.

Medizinische Betreuung

■ Palliativmedizinische Stationen

Die Patienten erhalten neben einer schlichten Behandlung der Krankheitssymptome hinaus menschliche und psychologische Zuwendung sowie spirituellen Beistand. Im Gegensatz zu Hospizen soll auf Palliativstationen für eine Stabilisierung der Krankheitssymptome Sorge getragen werden, um die Entlassung in die familiäre Umgebung zu ermöglichen.

■ Hospizpflege

Der Begriff bezeichnet die spezielle Betreuung und pflegerische Versorgung von Schwerstkranken, die dem Tod nahe sind. Im Vordergrund der Hospizpflege steht die Erhaltung der Lebensqualität, die Wünsche und das Befinden des Patienten.

Was ist im Sterbefall zu tun?

- Zunächst wird der Arzt benachrichtigt, um den Totenschein auszustellen.
- Die nächsten Angehörigen werden unterrichtet.
- Ein Bestattungsinstitut wird mit der Beerdigung beauftragt bzw. bei Vorliegen einer entsprechenden Vorsorgeregung vom Ableben in Kenntnis gesetzt.
- Je nach Glaubensbekenntnis meldet das Bestattungsinstitut die Beerdigung bei der Verwaltung des gewünschten Friedhofs an.
- Über den Tod werden die Versicherungen des Verstorbenen benachrichtigt, insbesondere die Renten-, Lebens- und Krankenversicherung.
- Wurde ein Testament hinterlassen, wird dieses beim Nachlassgericht vorgelegt.
- Die Todesanzeige wird aufgegeben.
- Die vertraglichen Bindungen des Verstorbenen werden aufgelöst.

Bestattungsformen

Die Frage nach der richtigen Bestattungsform kann jeder nur für sich selbst beantworten. In jedem Fall ist es sinnvoll, seine Entscheidung zu Lebzeiten schriftlich zu hinterlegen. Erdbestattungen werden grundsätzlich in einem Sarg vorgenommen. Neben der traditionellen Erd- und Urnenbestattung ist auch die anonyme Erdbestattung möglich. Feuerbestattungen können sowohl in Urnen als auch durch Verstreuung oder Vergrabung vorgenommen werden. Auf den Friedhöfen stehen für Urnen Reihen- und Wahlgräber zur Verfügung. Eine Wahlgrabstelle nimmt einen Sarg und, je nach Grab, auch zusätzlich Urnen auf. Die Wahl der Grabstätte bezieht sich auf die Bestattungsform.

Rechtliche Rahmenbedingungen

■ Bestattungsvorsorge-Vertrag

In diesem Vertrag können jederzeit Festlegungen zur eigenen Bestattung mit einem Bestattungsunternehmen getroffen werden, um die trauernden Angehörigen zu entlasten. Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband Deutscher Bestatter.

■ Testament

Im Testament fixiert sind die Wünsche des Erblassers zu seinem Erbe. Einige formale Regeln für die Gültigkeit bzw. Verbindlichkeit müssen eingehalten werden. Die Hinterlegung beim Nachlassgericht ist empfehlenswert.



BESTATTUNGSHAUS EHLERT

seit 20 Jahren

 (0 38 43)
68 31 73



www.bestattungshaus-ehlert.de · Philipp-Brandin-Straße 15 · 18273 Güstrow



Ihr Partner in der Seniorenbetreuung!

– 20 Jahre AWO im Landkreis Güstrow –

Oberstes Ziel unserer Arbeit ist es, den Erwartungen unserer Kunden zu entsprechen. Im Mittelpunkt unseres Tuns stehen die Menschen, die von uns begleitet und unterstützt werden.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Güstrow e.V.

- Betreutes Wohnen Güstrow
- Betreutes Wohnen Teterow
- Ehrenamt
- Ortsverein
- Informationszentrum

AWO Pflege gGmbH Güstrow

- Seniorenpflegeheim Güstrow
- Seniorenpflegeheim Krakow am See
- Tagespflege Güstrow
- Sozialstation Güstrow

Erster Kontakt über das neu eröffnete Informationszentrum

**AWO Kreisverband Güstrow e.V.
Magdalenenluster Weg 12 · 18273 Güstrow**

Ansprechpartnerin Frau Beier
Tel.: 03843 / 7287823
Fax: 03843 / 851171
E-Mail: info@awogue.de



Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10.00 – 12.00 Uhr und
16.00 – 18.00 Uhr

www.awogue.de